

Menschen im Odenwald: Der 18-jährige Christian Reinhard aus Abtsteinach betreibt einen eigenen YouTube-Kanal mit rund 25 000 Abonnenten / Seine Clips erfahren mehr und mehr Beachtung

250 000-mal im Monat klickt's bei ChrisTezz

Von unserem Redaktionsmitglied
Wolfgang Arnold

ABTSTEINACH. Der blonde junge Mann steht allein vor der Kamera, seine heimische Bude mit Pinnwand, Regal und Cowboyhut an der Wand dient ihm als Kulisse. Während er über den Sinn und Unsinn von Geburtstagsfeiern philosophiert, die Folgen von Alkoholkonsum beschreibt oder über „Facebook Zombies“ lästert, die sich (zu) wenig Gedanken darüber machen, was sie in den sozialen Netzwerken posten, hängt das Internetvolk an seinen Lippen.



Regelmäßig macht es weit über 20 000-mal „klick“, wenn eine neue Folge der ChrisTezzShow bei YouTube hochgeladen wird. Damit gehört Christian Reinhard zwar noch nicht zu den absoluten Größen unter den YouTubern, hat sich aber bereits eine gewisse Bedeutung erarbeitet. Monatlich werden seine Videos immerhin rund 250 000-mal aufgerufen. „Es geht darum, professionell etwas Unprofessionelles zu machen“, sagt der Abtsteinacher. Ein Konzept, das aufgeht. Immerhin betreibt der 18-Jährige inzwischen einen eigenen Kanal bei YouTube – mit derzeit rund 25 000 Abonnenten, Tendenz steigend.

„Klassisches“ Fernsehen verliert
Die ChrisTezzShow ist dabei, sich im Universum der Internet-Videos zu etablieren. Auf einer Plattform, die mehr und mehr an Bedeutung gewinnt: Mehrere Hunderttausend Abonnenten haben die richtigen „Stars“ unter den YouTubern bereits, vor allem bei der jüngeren Generation laufen die Clips aus dem World-Wide-Web dem „klassischen“ Fernsehen längst den Rang ab. Eine Entwicklung, die auch die



Wenn die Kamera läuft, dann legt ChrisTezz los – mit einer Idee im Kopf, aber ohne festes Skript.
BILD: HOFMANN

YouTube

■ YouTube ist ein **Internet-Portal**, auf dem die Benutzer kostenlos Video-Clips ansehen und hochladen können.

■ Es befindet sich in Besitz der **Google Incorporated**.

■ Gepostet werden **Film- und Fernseh**ausschnitte, **Musikvideos** sowie selbst gedrehte Filme.

■ Der sogenannte YouTube-Kanal ist die **individuelle Website** eines YouTube-Benutzers.

■ Im Jahr 2010 gab YouTube bekannt, dass es mehr als **zwei Milliarden Mal pro Tag** Videos von seiner Plattform aufgerufen werden.

■ Eine Studie im Jahr 2011 ergab, dass **pro Minute über 48 Stunden** Videomaterial auf die Plattform geladen werden.

■ Nach Berechnungen aus den USA ist YouTube für **10 Prozent des gesamten Datenverkehrs** im Internet verantwortlich.

■ YouTube beteiligt seine sogenannten YouTube-Partner (Kanal-Betreiber) an den **Werbeeinnahmen** (Werbespots vor und neben den Videos).

Werbewirtschaft erkannt hat. „Ungefähr ab 100 000 Abonnenten kann man von YouTube leben“, erklärt Christian Reinhard.

An dieser Marke kann der angehende Abiturient an der Weinheimer Johann-Philipp-Reis-Schule noch nicht schnuppern. Und seine Lebensplanung ist auch nicht unbedingt darauf ausgerichtet, die Brötchen einmal mit dem eigenen YouTube-Kanal zu verdienen. In jedem Fall will er sich ein sicheres Standbein, in Form einer Berufsausbildung, schaffen. Wenn das mit dem Abitur 2013 geklappt hat, dann kann Christian Reinhard sich zwar vorstellen, „in Richtung Medien- und Filmtechnik zu gehen“, festgezurrt ist sein Berufswunsch aber noch nicht.

„Aus dem Bauch raus“

Dagegen weiß er ganz genau, was er nicht machen will: „Fernsehen oder Schauspieler kommt nicht in Frage“, sagt er. Dabei offenbaren die Clips der ChrisTezzShow durchaus sein Talent vor der Kamera. „Nach Drehbüchern oder so kann und will ich aber nicht arbeiten“, liegt für Christian Reinhard die Würze in der Spontaneität und dem Produzieren „aus dem Bauch heraus.“ Und Fernsehen, da ist er sich sicher, hat sowieso keine Zukunft. „Die jungen Leute gehen weg vom TV-Konsum nach festgelegten Sendezeiten“,



ChrisTezz in Aktion: Vor der Kamera teilt der junge Abtsteinacher Christian Reinhard der (Internet-)Welt seine Sicht auf Alltagsdinge mit.

weiß er. Das Internet macht es möglich, das zu gucken, was man will, wann man es will und – in Zeiten von Smartphones und Tablets – auch wo man es will. „Glattpolierte“ TV-Reportagen von anonymen Produzenten fallen bei den Internetguckern dabei regelmäßig durch. Diese Erfahrung mussten bereits einige

„Es muss und soll nicht perfekt sein – aber ehrlich“

CHRISTIAN REINHARD ÜBER DAS ERFOLGSREZEPT BEI YOUTUBE-VIDEOS

„Es muss und soll nicht perfekt sein – aber ehrlich“, beschreibt Christian Reinhard das Erfolgsrezept. Was ankommt ist Authentizität und Interaktivität. „Die Leute dürfen nicht das Gefühl haben, dass du einfach einen vorgefertigten Text runterläderst“, erklärt er. Mit den Personen, die in den Clips auftauchen zu kommunizieren, durch Kommentare selbst einen Beitrag leisten zu können – das ist es, was das Internet-Publikum mag.

Heute sind es regelmäßig 800 bis 1000 Kommentare, die zu den Clips der ChrisTezzShow gepostet werden. Bis dahin hat Christian Reinhard aber auch einen – durchaus steinigen – Lernprozess durchlaufen. Den ersten Handy-Videos, die er vor einigen Jahren mit Freunden hochgeladen hat, schenkte die

Netzgemeinschaft so gut wie keine Beachtung. „Das waren frustrierende Erfahrungen“, blickt der 18-Jährige zurück.

Erst vor zwei Jahren fing er wieder an, auf YouTube aktiv zu werden. „Es gehört Selbstüberwindung und Selbstvertrauen dazu“, sagt er. Und die Fähigkeit, sich von demotivierenden Kommentaren – wie „Lass es lieber“ – nicht beeindrucken zu lassen. „Da muss man drüberstehen“,

sagt der Abtsteinacher. Deshalb wird er auch negative Kommentare nie löschen – „es sei denn, sie sind richtig beleidigend“.

Im Netzwerk MediaKraft

Weitergeholfen hat dem jungen Überwälder die Zusammenarbeit mit dem Netzwerk MediaKraft, in dem sich erfolgreiche Video-Macher aus dem Internet zusammengekommen haben, auch um heranreifenden Talenten zu helfen. „Am Anfang hab ich reine Comedy gemacht, jetzt nehme ich mir Alltagsthemen vor, durchaus auch mal mit ernstem Hintergrund, aber immer unterhaltsam“, beschreibt er das von MediaKraft mitentwickelte Konzept. Das hat einen messbaren Erfolg: Die ChrisTezzShow benötigte davor 18 Monate, um auf 8000 Abonnenten zu kommen, danach stieg die Zahl



Die Arbeit vor dem Upload: Bis zu sechs Stunden benötigt Reinhard, bis ein vier bis fünf Minuten langer Clip fertig produziert ist.
BILD: HOFMANN

in einem halben Jahr auf rund 25 000.

Allerdings steckt auch im YouTube-Universum hinter dem Erfolg harte Arbeit. Von der Ideenfindung, über die Aufnahme und die Produktion von Einspielern, bis hin zum Schnitt stecken in jedem der vier- bis fünfminütigen Clips bis zu sechs Stunden Arbeit. Gedreht wird bei Christian Reinhard zu Hause – oder auch einmal bei Freunden, die als Statisten einspringen.

Und mindestens einmal pro Woche will die Fangemeinde etwas

Neues auf dem Kanal sehen – „sonst geht die Abo-Zahl gleich wieder zurück“, hat Christian Reinhard erfahren. Das kann dann auch schon mal in Stress ausarten, insbesondere, wenn die zündende Idee für den wöchentlichen Clip auf sich warten lässt. „Es ist mir bis jetzt aber immer noch was Gutes eingefallen“, sagt Christian Reinhard. Über 90 Clips auf dem ChrisTezzShow-Kanal bei YouTube beweisen das.

www.youtube.com/TheChrisTezzShow

Unterwegs: Wanderung des OWK Gras-Ellenbach bei bestem Wetter

Himmlische Tour durch den Höllgrund

GRAS-ELLENBACH. Bei strahlend blauem Himmel startete die Ortsgruppe des Odenwaldklub Gras-Ellenbach in Richtung Höllgrund. Vom Parkplatz Holzer-Mühle folgten die Wandergruppe und die Gäste der Wanderwoche der Markierung 40 den Höllbach hinauf nach Mühlben. Der Weg führte die Überwälder in die Ortsmitte, dann links zum Schützenhaus, von dort aus hatte die Gruppe einen herrlichen Blick in Richtung Katzenbuckel. Nach einer kurzen Rast führte ein Höhenweg Richtung Steiner-Tisch und Felsenburg (Felsenhaus). Dort servierten Anni und Karl Wenzel den obligato-

rischen Schnaps und süße Leckereien.

Der Steiner-Tisch wurde 1810 aufgestellt. 2007 ist er durch umstürzende Bäume stark beschädigt worden und wurde daraufhin aufwendig restauriert. Das Felsenhaus diente als Unterschlupf der berühmten Hölzerlips-Bande, die aus Not mit Raubzügen begann. Ihr Anführer war Georg Philipp Lang. 1812 wurden die Mitglieder zum Tode verurteilt.

Anschließend folgte die Gruppe dem Höhenweg zum Jagdschloss Max-Wilhelmshöhe. Das Land-

schloss Max-Wilhelmshöhe wurde 1850 errichtet. Bei seinem Bau wurden Steine des Ehemaligen Oberförsterns Max von Baden verwendet. Es liegt im Jagdgebiet des Prinzen Max von Baden. Der Weg ging links abwärts. Kurz darauf kamen die Wanderer an eine Weggabelung, die am Engelberg-Platz rechts hinabführte. Nach circa dreieinhalb Stunden kam die Gruppe wieder am Ausgangspunkt im Höllgrund an. Eine gemütliche Einkehr in der Holzer Mühle beendete eine wunderschöne Wanderung. Anschließend bedankten sich alle Wanderer bei Anni und Karl Wenzel für die Wanderführung und traten ihre Heimfahrt an. **kko**



Rechner für die Feuerwehr

WALD-MICHELBACH. Über eine großzügige Spende freuten sich die Feuerwehren der Großgemeinde Wald-Michelbach. Der Deutsche Fachverlag GmbH in Frankfurt spendete den Brandschützern zehn gebrauchte Computersysteme mit Rechnern, Flachbild-Monitoren, Maus und Tastatur. Überreicht wurde die Spende von Dieter Kunkel, Leiter der Hauptbuchhaltung des Verlages.
BILD: KOPETZKY

KURZ NOTIERT

SPD-Dämmerchoppen

GRASELLENBACH. Der SPD-Ortsverein Grasellenbach trifft sich am Mittwoch, 31. Oktober, um 19 Uhr in der Gaststätte Hagen in Grasellenbach. Gäste willkommen.

Fahrt zum Bayernspiel

REGION/ÜBERWALD. Der FC Bayern München Fanclub Hardberg fährt am 24. November zum Bundesligaspiel gegen Hannover 96 nach München. Restkarten sind vorhanden. Interessierte melden sich bei Mirko Ehrhard. Telefon: 06207/1334, E-Mail: mirk2001@gmx.de

BEILAGENHINWEIS

Der heutigen Ausgabe (außer Poststücken) liegt ein Prospekt der Firma WINZERKELLER WIESLOCH eG, Wiesloch, Bögnerweg 3, bei.